Unionbank 479, Anglobank 870, Bankverein 410, Boden-kredit 1010, Zirnsteinfabrik 506, Lombarden 150.75, dreiprozentige Südbahnprioritäten 628, Dampfschiff 1780, Lloyd 8625, Alpine 628, Skoda 702, Krupp 468, Poldihütte 805, Galizia 1812, Karpathen 1985, Tabak 1180, Orientbahnen 1720, Türkenlose 408.

Kirchliche Nachrichten

Herz-Jesu-Basilika Hall. Sonntag, 11. Mai, Schutzfest des hl. Josef, abends 5 Uhr Predigt von Hochw. Pater F. Hartenschwiller, S. J., Innsbruck.

Vereinsnachrichten

Bauernbundversammlungen

Steinach: Sonntag, den 11. Mai, Versammlung, 3 Uhr nachmittags, Gasthaus „Zum wilden Mann". Redner: Dr. Steidle.

Schönwies: Sonntag, den 11. Mai, Versammlung, halb 2 Uhr nachmittags. Redner: Bundessekretär Kleidl.

Fiss: Sonntag, den 11. Mai, Versammlung, halb 10 Uhr vormittags, Gasthaus „Post". Redner: Dr. Dörrer.

Obernberg a. Br.: Sonntag, den 11. Mai, Versammlung, 10 Uhr vormittags. Redner: Mstgr. Haidegger.

Eriss a. Br.: Sonntag, den 11. Mai, Versammlung, 5 Uhr abends. Redner: Mstgr. Haidegger.

Umhausen: Samstag, den 10. Mai, Versammlung, abends. Redner: A. Gebhart.

Gallzein: Sonntag, den 11. Mai, Versammlung, 10 Uhr vormittags, Gasthaus „Post". Redner: A. Gebhart.

Westendorf: Sonntag, den 11. Mai, Versammlung, 10 Uhr vormittags, „Kohlenwirt". Redner: A. Schermer.

Jitter: Sonntag, den 11. Mai, Versammlung, 2 Uhr nachmittags, „Dollwirt". Redner: Schermer.

Silz: Sonntag, den 11. Mai, Versammlung, 2 Uhr nachmittags, „Zur Post". Redner: Dr. Ortler.

Roppen: Sonntag, den 11. Mai, Versammlung, 8 Uhr abends. Redner: Dr. Ortler.

Zell a. Z.: Sonntag, den 11. Mai, Versammlung, 3 Uhr nachmittags. Redner: Dr. Hörhager.

Hölsegehr: Samstag, den 10. Mai, Versammlung, 8 Uhr abends „Zur Sonne". Redner: Dr. Hechenblaikner.

Bach: Sonntag, den 11. Mai, Versammlung, 3 Uhr nachmittags, Gasthaus „Lend". Redner: Dr. Hechenblaikner.

Holzgau: Sonntag, den 11. Mai, Versammlung, abends. Redner: Dr. Hechenblaikner.

Breitenbach: Sonntag, den 11. Mai, Versammlung, 10 Uhr vormittags. Redner: Dr. Stumpf.

Ehrenalp: Montag, den 12. Mai, Versammlung, 8 Uhr abends, Gasthaus „Stern". Redner: Dr. Hechenblaikner.

Elmen: Dienstag, den 13. Mai, Versammlung, 8 Uhr abends, „Dreikönigenwirt". Redner: Dr. Hechenblaikner.

Stanzach: Mittwoch, den 14. Mai, Versammlung, 8 Uhr abends, „Zur Post". Redner: Dr. Hechenblaikner.

Grän: Donnerstag, den 15. Mai, Versammlung, 8 Uhr abends. Redner: Dr. Hechenblaikner.

Bach: Sonntag, den 11. Mai, Bezirkskonferenz für die Gemeinden: Steeg, Holzgau, Hägerau, Stockach, Bach, Hölsegehr, Hinterhornbach, Elmen, Stanzach, Vorderhornbach, um 10 Uhr vorm., Gasthaus „Lend". Redner: Dr. Hechenblaikner.

Grün: Donnerstag den 15. Mai, Bezirkskonferenz für die Gemeinden: Schattwald, Zöblen, Tannheim, Grän, Nesselwängle, Jungholz, um 10 Uhr vormittags. Redner: Dr. Hechenblaikner.

*

Landesverband d.-ö. Militärgagisten für Tirol und Vorarlberg. Samstag, den 10. ds., 8 Uhr vormittags findet im großen Stadtsaale eine Vollversammlung aller Berufsmilitärgagisten, Ruhestandsoffizieren, Invaliden, Witwen und Waisen nach Berufsgagisten in dringendster, unsere ganze materielle Existenz betreffender Angelegenheit statt. Unbedingte Anwesenheit aller erforderlich.

Christlich-deutscher Turnverein Innsbruck. Heute abends 8 Uhr Turnratssitzung im „Goldenen Hirschen".

Gartenbauverein Innsbruck. Sonntag, 11. Mai, bei günstiger Witterung, Punkt 10 Uhr vormittags im Garten des Vereinsvorstandes Kochstraße 10, 1. praktischer Belehrungsvortrag. Von Mitglieder eingeführte Gäste, haben Zutritt.

Oesterr. Touristenklub, Sektion Innsbruck. Freitag, 8 Uhr abends, Zusammenkunft im „Bürgerlichen Brauhaus".

Katholisch-akademischer Verein „Tiroler". Heute 8 Uhr c. t. Vereinsabend.

1. Kaninchenzucht-Verein in Innsbruck. Monatsversammlung am Samstag, den 10. Mai, im Vereinsheim Gasthof Sailer, Adamgasse, Veranda. Um zahlreichen Besuch ersucht in Anbetracht der wichtigen Tagesordnung die Vereinsleitung.

Landesmannschaft der Tiroler Offiziere. Sämtliche ordentliche und außerordentliche Mitglieder der Landesmannschaft der Tiroler Offiziere und Militärbeamten versammeln sich ausnahmslos am Samstag, den 10. Mai, 8 Uhr vormittags im großen Stadtsaal in Innsbruck.

Zentralverband der christlichen Angestellten. Freitag abends um 8 Uhr beim „Schwarzen Adler" Versammlung. Wichtige Aussprache, daher bestimmtes Erscheinen aller Mitglieder dringend geboten. Bekannte hiezu einladen.

Innsbrucker Stammklub. Samstag abends ist Monatsversammlung im Knelp-Lokale Frischauf um halb 9 Uhr abends.

Arunecker treffen sich am Samstag, den 10. ds., ab 7 Uhr abends im Gasthofe zum Speckbacher.

Esperanto-Klub Innsbruck. Heute, Freitag, 8 bis 9 Uhr abends Unterrichtskurs in der städt. Volksschule, Gilmstraße 4.

Sport

Der Rad- und Kraftfahrerverein „Belbidena", der seine Tätigkeit als erster Verein des Radsportes wieder aufgenommen hat, veranstaltet am Sonntag, den 18. Mai, 2 Uhr nachmittags ein Eröffnungsfahren (offen nur für Herrenfahrer) auf der Strecke Innsbruck—Telfs—Innsbruck, etwa 50 Kilometer. Auslauf und Ziel bei Kilometer 2, Höttingerau, Wendepunkt Kilometer 27 bei Telfs. Nennungen sind unter Beischluß des Nenngeldes an Thomas Frohnwieser, Fahrradhandlung, Herzog Friedrichstraße Nr. 5, zu richten. Bei schlechter Witterung wird das Rennen auf den 25. Mai verschoben.

Theater, Musik und Kunst

Stadttheater Innsbruck. Heute der tolle Schwank: „Familie Hannemann", von Raimann und Schwartz. Ende 10 Uhr. Dutzendkarten ungültig.

Die Operngastspiele für den Monat Mai beginnen, nachdem nun das Ensemble aus München eingetroffen ist, am Samstag, den 10. ds., mit einer Aufführung von Eugen d'Alberts Musikdrama: „Tiefland". Die Hauptpartien singen die Mitglieder des Münchener Nationaltheaters: Ruzsji n. Szekrenyeschi, Franz Steuber, Max Kronk, Rosi Bertram und Robert Lohring. Außerdem sind für weitere Gastspiele noch verpflichtet und zum Teil schon in Innsbruck die Kammersängerin Hermine v. Losetti, Emmy Krüger, Herr Dr. Schipper, Herr Dr. Wassermann-Walden und Frl. Lena Wagner. Im Laufe des Monats werden folgende Opern gegeben: „Troubadour", von Verdi; ferner „Die Ahrefse", von d'Albert und „Susannens Geheimnis", von Wolf-Ferrari. Von Richard Wagner: „Der fliegende Holländer" und „Walküre"; ferner „Der Waffenschmied", von Lorzing. „Die Ahrefse" und „Susannens Geheimnis" sind Neuheiten für Innsbruck.

Theaterabend. Die Kongregation der Gymnasiasten wird im Arbeiterinnenheim (St. Nikolaus, Innstraße 107) eine Theatervorführung geben zugunsten der Ferienkolonie. Die erste Aufführung ist Dienstag, den 13. Mai, 7 Uhr abends. Alle Freunde und Gönner der studierenden Jugend sind höflichst eingeladen. Die Karten werden an der Kasse verabfolgt. 1. Platz 3 Kr., 2. Platz 2 Kr., 3. Platz 1 Kr. Am Samstag, den 17. Mai, 8 Uhr findet eine Jugendaufführung statt (die Jugendkarte 80 Heller).

Lautenliederabend in Hall. Das Sängerpaar Hermine Ortner-Wolf Permer aus Wien, das am vergangenen Samstag im Innsbrucker Musikvereinssaale bei ausverkauftem Hause seinen ersten Abend mit ausgezeichnetem Erfolge gab und dieses am 10. ds. mit neuem Programm wiederholen wird, tritt am Dienstag, den 13. Mai, im kath. Gesellenhaussaale in Hall vor das dortige interessierte Publikum. Kartenvorverkauf bei den Firmen Jeggle und Moser.

Zuschriften aus dem Leserkreise.

Dank.

Flaurling, am 1. Mai.

Der Burschenverein „Edelweiß" sagt seinem scheidenden Präses, Herrn Kooperator Josef Lambichler, auf diesem Wege nochmals Gruß und Dank. Was Kooperator Lambichler in unermüdlicher Selbstlosigkeit für die ganze Gemeinde und für unsern Verein gewirkt, was er sich an Opfer, Mühe und Arbeit für uns kosten ließ, was er Sorge für uns getragen, das zwingt uns und der ganzen Gemeinde ein tausendfaches, dankbares „Vergeltsgott" ab. Wir wünschen und hoffen, daß H. H. Lambichler auch als Kooperator von Imst reichen Segen wirke zum Wohle des Volkes und der Jugend.

Erklärung.

Kitzbühel. In Nr. 94 der „Volkszeitung" vom 25. April 1919 wurde ich in einem Artikel vom hiesigen Obmann der Sozialdemokraten wegen klerikaler Anmaßung angegriffen. Darauf erwidere ich:

Die Amtsmahnungen werden auch in Zukunft über Versäumnisse der religiösen Uebungen und Beschlußfassungen der Schularbeiten den Eltern zugestellt. Die Amtsmahnungen enthalten den Schlußsatz: „Die Eltern werden ersucht, zur Aufrechterhaltung der Ordnung hiervon Kenntnis zu nehmen." Bildung und Anstand sowie Ordnungsliebe fordern von den Eltern, im Verhinderungsfalle ihrer Kinder sich schriftlich oder mündlich beim Klassenvorstand und Fachlehrer zu entschuldigen. Auch ein demokratischer Staat fordert Ordnung und strenge Einhaltung der Gesetze, soll nicht Freiheit in Zügellosigkeit und Unordnung ausarten, zumal bei der Jugend. Zwischen Kirche und Schule hat unbedingt Disziplin zu herrschen. Entweder etwas Einheitliches — oder besser gar nichts. Im März fehlten bei der gesetzlich vorgeschriebenen Schulkommunion in einer Klasse allein 26 Schüler ohne Grund und Entschuldigung. Auch die sinnlose Sonnenbestrahlung von Schülern sollte in einem demokratischen Staate ein für allemal ein Ende nehmen. Sowohl der Bauer als auch der Arbeiter benötigen für den Zukunftstand eine gründliche Schulbildung — anderseits gehen beide Stände in Armut und Elend unter. Das merke man sich. Zudem ist die Schule und auch die Kirche kein Wirtshaus, worin man aus- und eingehen kann, wenns beliebt, sondern in beiden Anstalten haben die Schüler genau ihre Vorschriften einzuhalten.

Da bekan hier in Angriff genommenen Jugendkomparsen, welche der Reichsleitung der Jugendhorte und Jugendwehren Deutschösterreichs (vormals k. k. Jugend-Reichswehr) angegliedert werden, sind keine Parteisache irgend einer Organisation und es steht jedem Jugendlichen der Beitritt hiezu offen, vorausgesetzt, daß jeder Jüngling die Dienstesvorschriften strenge einzuhalten bereit ist. Die Errichtung geschieht über spezielen Auftrag der politischen Behörde und unter Wunsch der Eltern und Jugend selbst. Wenn der Obmann der hiesigen Sozialdemokraten eine Kritik üben will, wolle er zunächst sich die Sache besser ansehen. Dr. Franz Thurn, Leiter der Salzburger Jugendwehr, Mitglied und Referent der Reichs-Jugendkommission Deutschösterreichs, Wien.

Die „Innsbrucker Nachrichten".

Peitnen, 1. Mai. Mit der Spitzmarke: „Man schreibt uns aus dem Stanzertale" belieben die „Innsbrucker Nachrichten" in letzter Zeit recht eifrig für ihr Tratschblatt Propaganda zu machen. Da wird alles sorgsam ausgeschnitzelt, was fliegt und stiebt, um Parteipolitik daraus zu stampfen. Kangel und Schule werden mißbraucht, um die „Innsbrucker Nachrichten" bei groß und klein als schlechtes, unheilstiftendes Zeitungsblatt zu kennzeichnen und die harmlosen Leser ihm abspenstig zu machen; obgleich gerade die die „Leute auch im breiten Peitnen" mit bewundernswertem Erfolg schon aufgeklärt haben. Denn aus den „Innsbrucker Nachrichten" erfährt man die Wahrheit — erklären so selbst gute und religiöse Personen, die durch Hörensagen erfahren, was in den „Nachrichten" zu lesen steht. — Freilich, je glaubensärmer die Leute als Christen sind, um so leichtgläubiger — weil gedankenloser — sind sie für falsches, verdeutigtes und lügnerisches Gerede und Geschreibsel. Früher lag man sich die Augen gebellen: Das Papier ist geduldig — heute urteilt gedankenlos die Menge: Was geschrieben ist, ist wüchig, daß mans glaube. Früher hörte man auch häufig: da wird gelogen wie gedruckt; heute gilt vielfach: Das habe ich da oder dort gelesen; darum muß es wahr sein. Trau, schau, wem! Diese Ausflüchtpflichtein menschlicher Klugheit von ehemals ist die unnütz in den Papierkorb verdamt. Statt dessen fühlen sich die denkenden unter den Abonnenten und Lesern der aufklärerischen „Innsbrucker Nachrichten" überaus geschmeichelt, wenn ihnen immer und immer wieder das Gedächtnis geruffen wird, sie seien nun Leute, die alle mählich selbständig zu denken anfangen und zu der Ansicht kommen, daß Politik wieder auf die Kangel noch viel weniger in die Volksschule gehöre. Wie notwendig erschient es deswegen, daß sich der Stanzertaler Schreiber so sympathisch für die Wahrhaftigkeit atmende Innsbruckerin ins Zeug setzt, um die Rückständigkeit der Leute im Denken möglichst schnell matt zu machen und sie auf die von ihm so geruhsam höhere Aufklärung zu bringen, wie solche das Intelligenzblatt für Tratschsüchtige in kürzester Zeit zu vermitteln versteht. Und in der Tat! Der Stanzertaler Schreiber der „Nachrichten" kann schmunzeln, daß es ihm gelungen ist, mit Hilfe der paar „Nachrichten"-Abonnenten durch deren Kinder in der hiesigen Mädchenschule wüchige Parteigänger zu haben. Mit Feuereifer haben nämlich diese jugendlichen Zeitungsleser, jedenfalls bestärkt in der freiheitlichen Lebensanschauung durch die Autorität ihrer intelligenten Eltern, die Güte und Zahlosigkeit und Gottlosigkeit des ihnen in Fleisch und Blut übergegangenen Zeitblattes verteidigt und die anhängenden Mitschülerinnen mit Wucht niederzuschlagen sich bestrebt. Also, das Werk der Aufklärung durch die „Innsbrucker Nachrichten" hat nicht nur die diesselben lesenden Eltern um das religiöse Fühlen und Empfinden gebracht, so daß sie apathisch stumpf und teilnahmslos der Religion und dem religiösen Unterricht gegenüberstehen, wenn auch den Früheren schmunzelnd Gebeten während — sondern auch die Kinder verleiten haben das religiöse Denken, Fühlen und Mitempfinden mit Kirche und kirchlichem Geiste zu gänzlich abgestreift und schwimmen im freiheitlichen Fahrwasser. Und da schreibt der Stanzertaler Korrespondent: daß der Pfarrer die Parteipolitik in die Schule hineintrage, während er genötigt wird, durch Aufklärung die Verjuchung damit aus der Schule fernzu halten. Zu bedauern sind nur viele Leser der „Innsbrucker Nachrichten", denen durch dieses Tratschblatt so oft Lüge statt Wahrheit — Verunsicherung und Beschädigung — Entfremdung und Ueberzeugung der Katholiken als wüchige Kost für Intelligenzblatt vorgesetzt werden, um sich durch solche unwüchige Mixturen allmählich, ohne es zu merken, immer freuliger und kühler machen zu lassen, bis sie sorglos im religionsentfremdeten Fahrwasser dahingleiten. Dem vollen Unglauben entgegen, wie die tägliche Erfahrung beweist. Dem Korrespondenten der „Nachrichten" ins Stammbuch: Wenn du schnüffelst, schnüffle ganz und halte dich am Sachverhalt oder laß dein Handwerk!

Eingesendet

(Für den Inhalt übernimmt die Redaktion nur die preßgesetzliche Verantwortung.)

Da auch die Staatsanwaltschaft Innsbruck infolge Fehlens jedweden Beweises meine sofortige Entlassung veranlassen mußte, gebe ich hiemit bekannt, daß ich jedem Vertreter des Gerichtes, ich stünde mit dem Werberdienstbuch im Kopfsack in Verbindung, unverzüglich zur Anzeige bringen werde. Möchte auch gleichzeitig den Herrn Wachtmeister Lechner ersuchen, etwas anderes Namen zu gebrauchen, ob der Herr Wachtmeister seinen Vater, seinen Großvater oder sonst jemand mit dem Namen Gauner bezeichnet, das kümmert mich nichts, aber mir gegenüber, glaube ich, ist an letzten der Herr Lechner berechtigt, sich solcher Ausdrücke zu bedienen. Auch die von ihm gemachte Aeußerung, ich sei in der ganzen Gemeinde voller Schulden, muß ich auf das Entschiedenste zurückweisen, da ich dem Herrn Wachtmeister mit einem nur in der Gemeinde Reith, 35.000 K belegenen außerstehenden Bergrutschen das Gegenteil beweisen kann, ebenso jedoch ohne meines Wissens jemand von mir etwas gut haben. So bitte ich jene sich ehestens bei mir zu melden, da ich ihnen gerne das doppelte zurückzahlen will. Da ich jedoch nicht annehme, daß jemand solchen absurden Schwätzereien Glauben schenkt, ersuche ich alle mit mir in Verbindung gestandenen Händler und Bauern mir noch wie vor das gleiche Vertrauen entgegenzubringen. 5111

Josef Gschösser, Reith bei Brixlegg.

Tanz-Schule J. Huppezt und Frau. Jeden Samstag Auslug nach dem Sonnenburgerhof. Am 31. Mai wird eine Tanz-Akademie abgehalten, wobei Tänze verschiedener Zeitepochen und ein komplettes Balletdivertissement vorgeführt werden. Zutritt nur Schüler und Bekannte. Die Akademie wird am 11. Juni für die Oeffentlichkeit wiederholt. 5073

Privat-Bureau für Militär-Angelegenheiten

Innsbruck, Kaiser Josefstraße Nr. 15, Parterre

Auskünfte und Ratschläge in allen Personal-, Gebühren-, Unterstützungs- und Invaliden-Angelegenheiten. Verfassung von Gesuchen usw. usw.

Sprechstunden von 11—12 Uhr vorm., 3—4 Uhr nachm. Telephon Nr. 983/VI. Telephon Nr. 999/VI.

Schmerzerfüllt geben wir die traurige Nachricht, daß unsere innigstgeliebte, unvergeßliche Tochter, Schwester, Enkelin und Nichte

Fräulein Karoline Heichlinger

nach langem, schmerzhaftem Leiden und Empfang der hl. Sterbesakramente im 17. Lebensjahre sanft verschieden ist. — Die Beerdigung der teuren Verblichenen findet am Samstag, den 10. Mai, um 1/2 4 Uhr Nachmittag von der Wiltener Leichenkapelle aus auf dem dortigen Friedhof ins Familiengrab statt. — Der hl. Seelengottesdienst wird am Montag, den 12. Mai 1919 um 1/2 8 Uhr früh in der Pfarrkirche in Wilten abgehalten.

Innsbruck, den 8. Mai 1919. 5115

Adolf und Karoline Heichlinger als Eltern.

Adolf, Karl, Albert, Anna und Maria als Geschwister.

Karl Heichlinger als Großvater. Franz Heichlinger als Onkel.

Maria Heichlinger als Tante.

Johann Gogl, Leichenbestatter der St. Jakobs-Pfarrkirche in Innsbruck.

Die Tiroler Vereinsbank in Brixen
(vormals Brixener Bank)
sowie deren Filialen übernehmen
Geldeinlagen auf Sparbücher
und in laufender Rechnung zu günstigster Verzinsung! Auswärtige Einleger erhalten zur Ueberweisung von Geldern über Wunsch kostenlos Postertagscheine.
Kündigungsfreie Rückzahlung!
Kassastunden von 8—12 Uhr vormittags und von 2—4 Uhr nachmittags.

Gesunder Junge aus gut katholischem Hause, womöglich mit Bürgerschulbildung wird als
Lehrling
in photographischer Kunstanstalt aufgenommen. Angebote mit Zeugnissen unter „Lichtkunst 5109" an die Verwaltung ds. Blattes. 5109

Bretter u. Rundholz
Fichten, Tannen, Lärchen, waggonweise zu kaufen oder gegen Wareneintausch gesucht.
— Ausführliche Angebote an 4774
August Pardatscher, Bozen

Josef Mattes
INNSBRUCK
Maria Theresienstr. 51
empfiehlt sämtliche Artikel für Gesundheits- und Krankenpflege. 3870

Tüchtige Kraft zur vollkommen selbständigen Leitung einer
Papier- und Schreibwarenhandlung
(eigene Erzeugung) für jetzt oder später gesucht. Event. Teilnahme. Offerte an die Verwaltung d. Bl. unter „Sichere Zukunft 5098". 5098

Retoucheur oder Retoucheurin
finden Stellung in photographischer Kunstanstalt. Angebote mit Angabe aller persönlichen Daten und der Gehaltsansprüche unter „Lichtkunst 5109" an die Verwaltung ds. Blattes. Bewerber aus Tirol oder den übrigen Alpenländern erhalten den Vorzug. 5109

Luxus-Auto
zu vermieten bei Leo Sayr, Marktgraben Nr. 21, Telephon Nr. 230. 4947

Techniker
geprüfter Bauleiter, übernimmt jede Art in den Hochbau einschlägigen, technischen Arbeiten zur Ausführung. Empfiehlt sich auch zur Uebernahme von Bauleitungen etc. Zuschriften erbeten unter „Tiroler 5338" an die Verwaltung d. Bl. 5338

In der Nähe Innsbrucks wird für die Sommermonate von Familie mit Kindern
Wohngelegenheit
gesucht. Anträge unter „Sommerwohnung 5389" an die Verwaltung d. Bl. erbeten.

Verkauf
des Hauses Krankenhausgasse Nr. 1 in Kufstein. Bewerber werden eingeladen, unter den im Kasselokale der Handwerkerkasse r. G. m. b. H. in Kufstein aufliegenden Bedingnissen ihr schriftliches Angebot bis 18. Mai 1919 einzureichen. 5110

Holzverkauf-Kundmachung.
Von der Stadtgemeinde Kufstein gelangen aus ihrem Waldbesitz am Thierberg in 5 Partien zirka 4000 fm³ Rundholz am Stock und in Kohlhied zum Verkaufe.
Anbote, allenfalls auch auf fertig gearbeitetes und zu fahrbaren Wegen gestelltes Rundholz sind nach Klassen bis 12. Mai 1919, 4 Uhr nachmittags beim Stadtmagistrat einzubringen, wo die näheren Bedingungen zur Einsicht aufliegen.
Stadtmagistrat Kufstein
5082 am 4. Mai 1919
Der Bürgermeister: Dr. Streit m. p.

Gelegenheitskäufe
4817
2 große Grammophone mit Einwurf und Platten, Fensterstöcke mit Rahmen, großer Stehlaster, Jagdgewehr, Stoffe, Uhren und Verschiedenes zu haben bei Joh. Beirer in Wattens Nr. 44.

Vollgatter sowie Elektromotor
20 PS., Drehstrom, 120 Volt, komplett in tadellosem betriebsfähigen Zustande, per Kasse zu kaufen oder mit Waren einzutauschen sucht August Pardatscher, Bozen. 4775

MODE-SALON
Rudolf Mikula, Prad, Körnerstraße Nr. 9
empfiehlt sich den P. T. Damen zur Anfertigung sämtl. Damenbekleidung, wie Kostüme, Jacken, Mäntel, Kleider, Blusen, sowie Umarbeitungen aller Art zu billigsten Preisen.
Für geschmackvolle und fachmännische Ausführung bürgt mein lang. Wirken als Zuschneider am hiesigen Platze.
Neueste erstklassige Modehefte liegen auf.
5097 Hochachtungsvoll Rudolf Mikula.

Faßbinder-Arbeit. 30.000 schaffartige Kübel mit zwei Handhaben und einem Deckel, mit zirka 75 Liter Inhalt, aus Fichten-, Föhren- oder Lärchenholz werden zur Lieferung bis Ende September 1919 vergeben. Es ist dies eine passende Arbeit für große und kleine Meister sowie für Heimarbeit und ist hiezu das Holz bereits zu beschaffen, da die Schaffeln nur zirka 48 cm hoch, weshalb gesundes, rundes Brennholz hiezu aufgearbeitet werden kann. Kasse prompt. Anbote an Theresie Müll, Innsbruck, Anichstraße 36 4879